

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

Donnerstag den 29. April 1875.

(1232—3)

Studentenstiftungen.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1874/5 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1. Die Primus Debelat'sche Studentenstiftung jährl. 43 fl. 96 kr., welche für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft bestimmt ist und auch in der Theologie genossen werden kann.

Das Präsentationsrecht steht den Anverwandten des Stifters zu.

2. Der erste Platz der von Max Gerbec angeordneten Studentenstiftung jährlicher 92 fl. 64 kr., welche für Studierende aus des Stifters und sodann aus der Krajschen Verwandtschaft und in Ermanglung solcher für Studierende aus St. Veit bei Sittrich bestimmt ist.

Das Präsentationsrecht wird von dem Stadtmagistrate ausgeübt.

3. Die Kasper Slavati'sche Stiftung jährlicher 47 fl. 40 kr. — Das Präsentationsrecht zu dieser ausschließlich für die von den Brüdern oder Schwestern des Stifters abkommenden Studierenden bestimmten Stiftung steht der Landesstelle zu.

4. Die von Andreas Peuz errichtete Studentenstiftung jährlicher 32 fl. 86 kr., welche für arme, gut gefittete und gut studierende Schüler von Laibach bestimmt und auf keine Studienabtheilung beschränkt ist.

Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

5. Bei der von Volidor Montagnana errichteten Studentenstiftung der dritte Platz jährlicher 73 fl. 78 kr., auf welchen arme Studierende in Laibach vom Gymnasium angefangen den Anspruch haben.

6. Die von Josef Beharz für Studierende an polytechnischen Anstalten errichtete Stiftung jährlicher 99 fl. 32 kr., zu deren Genuß Studierende aus des Stifters Anverwandtschaft berufen sind. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Neumarkt zu.

7. Bei der Christof Plankel'schen Studentenstiftung der zweite und dritte Platz je jährlicher 27 fl. 94 kr. auf deren Genuß durch 5 Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und alsdann aus Laibach Anspruch haben.

8. Der erste Platz der von Anton Raab errichteten ersten Stiftung jährlicher 102 fl. 32 kr., welcher für gut studierende Bürgersöhne Laibachs von der vierten bis zur Beendigung der sechsten Gymnasialklasse bestimmt ist.

9. Die zweite Anton Raab'sche Stiftung jährlicher 200 fl. 4 kr. — Zum Genuße dieser Stiftung sind blos Studierende aus des Stifters oder dessen Gemalin Verwandtschaft berufen und kann solche so lange genossen werden, bis der Stiftung Weltpriester wird, oder in einen Orden tritt. Das Präsentationsrecht wird vom laibacher Stadtmagistrate ausgeübt.

10. Der zweite Platz der Adam Franz Schagor'schen Studentenstiftung jährlicher 39 fl. 58 kr. zu welchem: a) Verwandte des Stifters und b) arme Bürgersöhne aus der Stadt Stein anspruchsberechtigt sind. — Präsentator zu dieser Stiftung ist der älteste aus der Familie Schagor.

11. Bei der Adam Schuppe'schen Stiftung der erste Platz jährlicher 26 fl. 24 kr., welcher für Studierende aus der Anverwandtschaft des Stifters, in der Ermanglung derselben aber für Studierende aus der Stadt Stein vom Gymnasium angefangen bestimmt ist.

Das Präsentationsrecht übt der Vorstand der Stadtgemeinde Stein aus.

12. Die Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 27 fl. 70 kr., welche blos für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten und nächste Anverwandte des Stifters Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Baupet in bestandenem Bezirke Müntendorf sind. Der Stiftungsgenuß ist unbeschränkt.

13. Das von Josef Skerl errichtete Stipendium jährlicher 77 fl. 94 kr., worauf Studierende aus den dem Stifter verwandten Familien den Anspruch haben. Der Stiftungsgenuß dauert über das Gymnasium hinaus nur an der Theologie fort. Das Präsentationsrecht wird vom bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer von Tomaj ausgeübt.

14. Bei der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung der fünfte Platz jährl. 62 fl. 14 kr.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krol'schen mütterlichen Verwandtschaft aus dem Dorfe Zauchen im lacker Bezirke oder auch sonst woher — nach deren Absterben sonstige Verwandte, in deren Ermanglung Studierende

aus dem Dorfe Zauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt. Das Präsentationsrecht steht den Verwandten des Stifters zu.

15. Bei der auf die Dauer der Gymnasialstudien beschränkten Dr. Georg Supan'schen Stiftung der erste Platz jährl. 43 fl. 94 kr., zu dessen Genuß vorzugsweise arme, gut gefittete und im Studieren guten Fortgang machende Jünglinge aus des Stifters Bekanntschaft, in Ermanglung solcher aber gut gefittete Jünglinge vorerst aus der Pfarre Kodain, dann auch aus den Pfarren Bigann, Radmannsdorf, Lees und Köschach berufen sind.

Das Präsentationsrecht wird von dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach ausgeübt.

16. Die Karl Umel'sche Stiftung jährl. 78 fl., 50 kr., auf welche studierende Anverwandte des Stifters und bei Abgang derselben andere arme gutstudierende Jünglinge den Anspruch haben. Der Stiftungsgenuß ist vom Gymnasium angefangen unbeschränkt. Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

17. Bei der Georg Töttinger'schen Stiftung der dritte Platz jährl. 59 fl. 90 kr., auf dessen Genuß Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Villachgratz und Veldes den Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht zu dieser vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Stiftung steht dem Pfarrer von Horjul, als Benefiziaten von Schönbrunn zu.

18. Der zweite Platz der ersten Stiftung „Unbekannt“ jährl. 40 fl. 62 kr., dessen Genuß auf keine Studienabtheilung, wohl aber auf die Dauer der Studien in Laibach beschränkt ist.

19. Die von Johann Jost Weber errichtete Stiftung jährlicher 70 fl. 96 kr., welche von einem armen, gut studierenden Bürgersohne aus Laibach von der 4ten bis zur Vollendung der 6. Gymnasialklasse genossen werden kann. Das Präsentationsrecht wird vom Stadtmagistrate in Laibach ausgeübt.

20. Bei der Johann Kalister'schen Studentenstiftung der 7. und 10. Platz je jährl. 240 fl., auf deren Genuß aus dem adelberger polit. Bezirke, wie solcher im Jahre 1864 bestand, gebürtige, arme, studierende Jünglinge und in Ermanglung derselben Studierende aus Krain überhaupt den Anspruch haben.

21. Die v. m. Defizientenprieſter Mathias Kobela errichteten zwei Stiftingsplätze je jährlicher 54 fl. 60 kr., welche blos für Schüler aus der Anverwandtschaft des Stifters in Duple, im Bezirke Wippach Hs. Nr. 19 und 20 bestimmt, und auf keine Studienabtheilung beschränkt sind.

Studierende, welche sich um vorstehende Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Semestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 15. Mai l. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 6. April 1875.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1331—1)

Nr. 5343.

Kundmachung.

Ein Baugrund im Flächenmaße von 58 Quadratfaster an der nordöstlichen Ecke des Zelacic-Plazes in Agram, daher auf einem der schönsten und frequentesten Punkte gelegen, kommt am

10. Mai l. J.,

10 Uhr vormittags, beim Stadtmagistrate in Agram zur öffentlichen Versteigerung.

An Badium sind 500 fl. zu erlegen und der Kaufschilling ist in zwei Jahresraten zu bezahlen; der Käufer ist verpflichtet auf diesem Baugrunde ein dreistöckiges Wohngebäude bis Ende 1876 auszubauen.

Die übrigen Kaufbedingungen können beim agramer Stadtmagistrate in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Stadtmagistrat Agram, am 21. April 1875.

Der Bürgermeister:

Boucina.

(1327)

Nr. 3156.

Dritte Schwurgerichtssitzung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die dritte Schwurgerichtssitzung im Jahre 1875 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Oberlandesgerichtsrath Franz Tomšič und als dessen Vertreter die k. k. Landesgerichtsräthe Vincenz Feuniker und Raimund v. Zhuber berufen.

Graz, 23. April 1875.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(1264—3)

Nr. 88.

Notarstelle.

Zur Besetzung der Notarstelle in Krainburg, eventuell für die durch Besetzung derselben etwa vacant werdende andere Stelle im Notariatssprengel Krain wird hiemit der Concurus ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten und mit der Qualifications-Tabelle versehenen Gesuche bis 1. Juli 1875

hierher einzubringen.

K. k. Notariatskammer für Krain zu Laibach, am 20. April 1875.

Präsidenten-Stellvertreter:

Dr. Bart. Suppanz.

(1260—2)

Nr. 184.

Concurus-Kundmachung.

Der Lehrerposten an der Volksschule zu Karnervellach mit dem Jahresgehälte von 400 fl. ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche, falls sie angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde

bis 20. Mai d. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 19. April 1875.

(1106—3)

Nr. 3406.

Kundmachung.

Während der Monate April und Mai 1875 dürfen von den Postämtern zur Beförderung nach Wien zu der daselbst stattfindenden Geflügelausstellung und feinerzeit wieder zurück an die Aussteller Sendungen mit lebenden Vögeln kleinerer Gattung, und zwar Hausgeflügel (mit Ausnahme von Truthühnern, Schwänen und Pfauen), dann Federwild, Sing- und Ziervögel nach Maßgabe der zu Gebote stehenden Posttransportmittel angenommen werden.

Derlei Sendungen müssen aus zweckdienlichen, wohlverschlossenen Behältnissen bestehen, deren Größe, falls die Beförderung nicht durchgehends auf der Eisenbahn stattfindet, 2 1/2 Fuß in der Höhe und Breite nicht übersteigen soll und welche mit dauerhaft befestigten Gefäßen für das nöthige Futter und Wasser versehen sind.

Die Sendungen, welche nur gegen Vorauszahlung der Portogebühren zur Postbeförderung angenommen werden, müssen als Ausstellungsgut bezeichnet, und die Adresse muß in deutlich lesbarer Schrift und in haltbarer Weise an den Behältnissen selbst angebracht sein.

Die Postanstalt übernimmt für derlei Sendungen keinerlei Haftung und erfolgt der Transport auf eigene Gefahr der Versender. Letztere haben dafür Sorge zu tragen, daß die Geflügelsendungen nach ihrer Ankunft in Wien sofort bei den betreffenden Bahnhofpostämtern abgeholt werden.

Hievon wird das Publicum insolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 20. März l. J., Z. 3691, in Kenntniß gesetzt.

Triest, am 4. April 1875.

K. k. Postdirection.

(1274—1)

Nr. 1641.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Benedikter in Gottschee die exec. Versteigerung der dem Johann Schauer von Alltag gehörigen, gerichtlich auf 715 fl. geschätzten ad Herrschaft Gottschee sub tom. VII, fol. 942 vorkommenden Realität wegen schuldiger 75 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

17. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 19. März 1875.

(1294—1)

Nr. 1775.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß in Vertretung des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Martin Schwall von Kleinvodonic gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei zu Landstraß, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 15. Oktober 1873.

(1293—1)

Nr. 1774.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß in Vertretung des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Mathias Klobans in St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 102^{1/2} vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in

der k. k. Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 15. Oktober 1873.

(1218—1)

Nr. 1012.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Senofetsch in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der der Gemeinde Famle gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 557 tom. III, fol. 166 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. März 1875.

(1173—1)

Nr. 1445.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Mlinz von Matuos gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten, ad Herrschaft Kotel sub tom. II fol. 297 vorkommenden Realität im Uebertragungswege bewilligt und hiezu die einzige und dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

20. Mai 1875,

vormittags 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10. März 1875.

(1217—1)

Nr. 1015.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Senofetsch in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der der Ursula Sturm von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 36^{1/2} Actf.-Nr. 17 vorkommen-

den Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 11. März 1875.

(1216—1)

Nr. 1014.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Senofetsch in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Anton Echovin von Gaberče Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 401 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 225, Actf.-Nr. 3 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 11. März 1875.

(662—3)

Nr. 7163.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann Mauser von Hozhunge wegen schuldigen 64 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche sub tom. III, fol. I, Actf.-Nr. 316 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4620 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Mai,

auf den

26. Juni

und auf den

31. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. Oktober 1874.

(1144—2)

Nr. 1141.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen des Herrn Dr. v. Wurzbach von Laibach wider Valentin Marouth von Homez peto. 36 fl. 37 kr. sammt Anhang die dritte auf den 27. September 1870 anberaumt gewesene executive Feilbietung der generischen, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 543^{1/2}, fol. 1254 vorkommenden Realität auf den

25. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei reassumiert wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten Februar 1875.

(1082—1)

Nr. 348.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Zovstel von Belavoda die exec. Versteigerung der dem Peter Pogorelec von Travnik gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1361 A ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26sten Jänner 1875.

(1282—3)

Nr. 528.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Certalic von Gruble gehörigen, gerichtlich auf 774 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 189 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 23. Februar 1875.

Executive Feilbietung.

Nr. 47. (395-3)
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Ludwig Nic als factischen und Johann Nic als grundbüchlichen Besitzer von Wippach wegen schuldigen 118 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen im Grundbuche sub tom. XVI, pag. 158, Urb.-Nr. 89, Actf.-Nr. 166 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2400 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die erste und zweite Feilbietungs-Tagung für abgehalten erklärt und die dritte auf den

14. Mai 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. Jänner 1875.

Executive Feilbietung.

Nr. 1813. (1313-1)
Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Katharina Seillers de Moranville, durch Dr. Bresnik in Peltau, gegen Johann Schweiger von Tschernembl pcto. 200 fl. die exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 217, 220, 224, 225 und 271 vorkommenden, auf 1090 fl. bewertheten Realitäten auf den

11. Mai,

auf den

8. Juni

und auf den
13. Juli 1875,
jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei obenbezeichnete Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, im April 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 1412. (1271-1)
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Köstner von Wölsef nomino Heiner Köstner, durch Florian Tomič von Gottschee, die exec. Versteigerung der den Eheleuten Josef und Magdalena Röhel gehörigen, gerichtl. auf 471 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. IV, fol. 597 vorkommenden Realität zu Hasenfeld wegen schuldigen 57 fl. 75 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den
15. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. März 1875.

Zweite exec. Feilbietung.

Nr. 2625. (1309-1)
In der Executionssache des Johann Petsche, durch Dr. v. Wurzbach, gegen Johann Drobne pcto. 65 fl. c. s. c. hat es bei der mit Bescheid vom 10. Februar 1875, Z. 726, auf den

13. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, anberaumten zweiten executiven Feilbietung der dem Executen Johann Drobne auf die Hofstatt Urb.-Nr. 170 ad Grundbuch Thurn-Gallenstein und aus den im Grundbuche des Gutes Zirknahof vorkommenden Nebengrund und Ackerzustehenden Rechte das Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten April 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 1186. (1275-1)
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gotenz von Novasela die exec. Versteigerung der dem Georg Kosler von Kleg gehörigen, gerichtl. auf 1283 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XX, fol. 2757, 2758 und 2759 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 759 fl. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

17. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 3ten März 1875.

Executive Feilbietung.

Nr. 490. (788-3)
Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch als Concursinstanz wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Demtschar als Verwalters der Bartlmä Jelen'schen Concursmasse die dritte Feilbietung folgender Massa-Entitäten:

1. Der Besitz- und Genussrechte:

- a) auf das zu Senosetsch sub Consc.-Nr. 171 gelegene Haus nebst dem angebauten Magazine und Wohngebäude im Schätzungswerte von 6000 fl.;
- b) auf die Wiese pirsenca Parz.-Nr. 168, 169 und 170 im Werthe von 350 fl.;
- c) auf die Wiese pirsenca Parz.-Nr. 171, 172 und 173 im Werthe von 390 fl.;
- d) auf die Wiese pirsenca Parz.-Nr. 174 im Werthe von 380 fl.;
- e) auf die Wiese pirsenca Parz.-Nr. 175 im Werthe von 450 fl.;
- f) auf die Wiese rajenca im Werthe von 20 fl.;
- g) auf den Acker rajenca im Werthe von 120 fl.;
- h) auf die Wiese luzenca im Werthe von 200 fl.;
- i) auf das Pflanzenbeet im Werthe von 15 fl.

2. Nachstehender im Grundbuche Senosetsch vorkommender Grundbuchkörper:

- a) der sub Urb.-Nr. 34/19 vorkommenden 1/4 Hube im Schätzungswerte von 1305 fl.;
- b) des sub Urb.-Nr. 23/5 vorkommenden Krautackers sammt Wiese, Stall und Dreschboden im Schätzungswerte von 800 fl.;
- c) des sub Urb.-Nr. 53/51 vorkommenden Ackers und Wiesflecks v dobravah im Werthe von 60 fl.;
- d) des sub Urb.-Nr. 123/380 vorkommenden Ackers del v slivcah im Werthe von 20 fl.;

e) des sub Urb.-Nr. 25/7 vorkommenden Ackers und Wiesflecks rajenca im Werthe 70 fl.;

f) des sub Urb.-Nr. 25/7 vorkommenden Ackers za skednam im Werthe von 120 fl.;

g) des sub Urb.-Nr. 9/a vorkommenden Ackers und Wiesflecks rajenca im Werthe von 100 fl. und

h) des sub Urb.-Nr. 39/19 vorkommenden Grundstücks pri grabni im Schätzungswerte von 150 fl.

bewilligt und sind hierzu die Tagungen auf den

11. Mai

und den

12. Mai 1875,

jedesmal vormittags 9 und nachmittags 3 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Entitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen können hiergerichts während der Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 7. Februar 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 2825. (1292-3)
Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die executive Versteigerung der dem Mathias Juršič von Serendorf gehörigen, gerichtl. auf 533 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Thurnamhart sub Actf.-Nr. 137 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 26. September 1873.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 1013. (1061-3)
Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch in Vertretung des hohen Aerrars die executive Versteigerung der der Gemeinde Gaberče gehörigen, gerichtl. auf 16,130 fl. geschätzten Waldung und Hutweide im Grundbuche ad Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 229 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 8. März 1875.

Executive Feilbietung.

Nr. 4524. (1188-3)
Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 11. Nov. 1874, Z. 20396, per 1000 fl. sammt 6% Zinsen seit 10. August 1874, der mit Ausschluß der besonders zu vergütenden Perzent-Gebühr auf 8 fl. 72 kr. bemessenen Gerichtskosten und der Executionskosten die executive Feilbietung der in den Verlaß des Anton Lang gehörigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Waitsch sub Einl.-Nr. 18 vorkommenden, gerichtl. auf 8548 fl. 10 kr. bewertheten Realität bewilligt und werden zu deren Vornahme die Tagungen auf den

19. Mai,

auf den

19. Juni

und auf den

21. Juli 1875,

jedesmal vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1875.

Executive Feilbietung.

Nr. 4257. (658-3)
Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zannil von Unterauersperg gegen Johann Maurer von Hochje wegen schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Urb.-Nr. 316 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1886 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

15. Mai,

auf den

19. Juni,

und auf den

24. Juli 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 13. Jänner 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 510. (1287-3)
Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Mathias Saman von Gruble gehörigen, gerichtl. auf 1265 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarngilt St. Bartolmā sub Urb.-Nr. 91/125 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 17. Februar 1875.

Grünspan's Abschied.

Die Tage Grünspan's sind gezählt,
 Drum wähle, wer noch nicht gewählt,
 Die schönsten Kleider, Bänder, Maschen,
 Kommt schnell und öffnet Eure Taschen!
 Oh! Grünspan Euch verläßt,
 Soll Laibach an ihn freundlich denken,
 Er will die Ware um verkaufen,
 Den halben Preis für jedes Stück,
 Nicht eine Elle bleib' zurück;
 Die letzten Tage heißt es: fort mit Schaden,
 Denn räumen muß ich Samstag schon den Laden.
 Leb' wohl, mein Laibach, ich muß fort,
 Adieu! sag ich dem schönen Ort;

Scheiden ist ein großer Schmerz,
 In Laibach weilt mein dankbar Herz;
 Ich dent' an Laibach, seine Lieder.
 Der Grünspan geht, doch kehrt er wieder:
 „Im Herbst, wenn die Wachtel schlägt,
 „Wann Hörner rufen zu der Jagd
 „Und die Blätter von den Bäumen fallen nieder,
 „Eerst dann, dann kommt der Grünspan wieder“
 Mit neuem Stoff und andern schönen Sachen,
 Um sich in Laibach habil zu machen.
 Dann geht's von frischem wieder los,
 Denn Grünspan braucht ja sehr viel Moos!

Ich beehre mich hiemit, einem p. t. Publicum nebst meinen hochgeehrten Kunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß Freitag der letzte Tag des Ausverkaufs ist, da schon Samstag alles geräumt werden muß — und wer jetzt billig kaufen will, soll die Gelegenheit nicht versäumen! Nur noch bis Samstag bei

(1826) 2-1

Philipp Grünspan.

Für Butter- u. Käsefabrikanten!
 Vorzüglich gutes, klar u. intensiv färbendes

Annatto

Preis einer Flasche 1 fl. 20 kr. ö. W., bei 10 Flaschen 10 fl. ö. W. (exklusive Packung. Gegen Einsendung per Postanweisung oder Einlage unter recommendiert.) (1300) 3-2 Haupt-Niederlage für Oesterreich-Ungarn bei

Stefan Sipär in Fünfkirchen.

Stalling, Ziem & Cie.

Wien, Wieden, Waaggasse 1, | Barge bei Sagan, | Preussisch-Schlesien,
 Prag, Langegasse 35, | Breslau, |

empfehlen ihre von den kais. königl. österreich., k. preuss., k. russ., k. bair., kön. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersicher anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen, (1073) 6-4

nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphalt-Peeh und Dachpappe-Nägeln.
 Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.
 Für Interims-Dächer oder Bauliehkeiten geringerer Bedeutung führen wir auch eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Ceolithpappe genannt.

Kundmachung.

Am 15. April 1875 wird mit der Herausgabe der Specialkarte der österr.-ungar. Monarchie im Masstabe 1:75,000 der Natur begonnen, und es erscheinen im Laufe dieses Monats hievon die Blätter:

Zone 15.	Colonne III	Füssen,
17.	XXXIII	Belbor,
18.	II	Ill-Ursprung,
18.	XXIX	Klausenburg,
18.	XXXI	Szasz-Régen,
18.	XXXIV	Békás,
19.	XXIX	Torda,
19.	XXX	Mezőség,
19.	XXXIV	Gyimes-Pass,
20.	XXXIV	Ósik-Ménaság,
21.	III	Tione und Monte Adamello,
21.	XXXI	Elisabethstadt,
21.	XXXII	Mehburg,
21.	XXXIII	Barót,
21.	XXXIV	Kosmás und Polyán,
21.	XXXV	Oitoz-Pass,
22.	XXXII	Pogaras,
22.	XXXIII	Marienburg,
22.	XXXIV	Kovászna,
22.	XXXV	Putna patak,
23.	XXXIII	Kronstadt,
23.	XXXIV	Bodzaľalu,
23.	XXXV	Mintianesti,
24.	XXXII	Törzburger Pass und Kimpulung,
24.	XXXIII	Sinaia,
24.	XXXIV	Zion,

nebst der Zeichenerklärung und der die Schrifteklärung enthaltenden Broschüre, dann bis Ende 1875 fallweise beiläufig noch 80 Blätter.

Bestellungen hierauf werden sofort von den folgenden Kunst- und Buchhandlungen

- in Wien: bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Singerstrasse Nr. 26; Artaria & Comp., Stadt, Kohlmarkt Nr. 9; J. Lechner, Universitätsbuchhandlung, Stadt, Kärntnerstrasse Nr. 10; L. W. Seidel & Sohn, Stadt, Graben Nr. 13; Wallishäuser (C. J. Klemm), Stadt hoher Markt Nr. 1; C. J. Wawra, Stadt, Plankengasse Nr. 7;
- in Brünn: bei C. Winkler;
- in Graz: bei Carl Greif vorm. Leykam-Josefthal;
- in Klagenfurt: bei Bertschinger und Heyn;
- in Krakau: bei D. E. Friedlein;
- in Lemberg: bei J. Milikowski;
- in Olmütz: bei E. Hölzl;
- in Budapest: bei G. Grill;
- in Prag: bei F. Ehrlich;
- in Pressburg: bei L. A. Krapp;
- in Teschen: bei C. Prohaska;
- in Triest: bei F. G. Schimpf;
- in Villach: bei Ed. Liegl;
- in Laibach: bei G. Lercher;
- dann beim militär-geographischen Institut in Wien entgegen genommen;

Der Preis eines Blattes oder der Zeichenerklärung wurde auf 50 kr. ö. W. und der die Schrifteklärung enthaltenden Broschüre auf 25 kr. festgesetzt.

Für das Aufspannen, Stheilig auf grauen Percail, werden pr. Blatt 30 kr. berechnet, und es können Schuber zu 50 kr., 75 kr. und 1 fl. ö. W. sowie Portefeuilles in der Größe eines unaufgespannten Blattes zur Aufnahme bis 100 Blätter um den Preis von 2 fl. 50 kr. ö. W. bezogen werden.

Weiters wird auf die in der Hinausgabe begriffenen Generalkarten von Central-Europa und der österr.-ungar. Monarchie im Masstabe 1:300,000, von welchen bisher zusammen 65 Blätter erschienen sind, sowie auf die Gedenkblätter in kleiner Form aufmerksam gemacht.

Wien, im April 1875.

(1234) 3-3

Vom k. k. militär-geographischen Institut.

(1319) 3-2

Wübel

find wegen Abreise zu verkaufen: Tir-
 nauvorstadt, Haus-Nr. 17, 1. Stock.

Die grösste (2508) 104-48

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

(1311) Nr. 2432.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 20sten April 1875 im Handelsregister für Einzelnfirmen die Firma:

„Franz Marinschek“

zum Betriebe einer Gemischtwaren-Krämerei eingetragen.

Laibach, am 20. April 1875.

(1321) Nr. 2472.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 20sten April 1875 im Handelsregister für Gesellschaftsfirmen bei der Einlage:

„k. k. priv. Baumwollspinnerei und Weberei in Laibach“

der Austritt des Directionsmitgliedes Herrn Theodor Manussi und der Eintritt des neuen Directionsmitgliedes Herrn Peter Scaramanga und dessen Zeichnung eingetragen.

Laibach, am 20. April 1875.

1233-2) Nr. 2384.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Franziska Berne, geb. Ruch, gegen Juliana Tomazin pcto. 1050 fl. ö. W. e. s. c. mit dem Edicte vom 2. März d. J. angeordneten ersten Feilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen ist.

Laibach, am 14. April 1875.

(1272-1) Nr. 2075.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth hat mit Beschluß vom 30. März 1875, Z. 431, über Magdalena Zherne von Wienfeld wegen gerichtlich erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Beifuge zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß derselben Mathias Theliam von Gottschee zum Curator bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8. April 1875.

(1289-1) Nr. 1388.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen Pfarrer Herrn Andreas Zajc von Großdolina.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Juni 1874 mit Testament verstorbenen Pfarrers Herrn Andreas Zajc von Großdolina eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

12. Mai 1875,

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 8. April 1875.

(1297-1)

Nr. 3423.

Curatelsverhängung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht, daß der Grundbesitzer Johann Peterlin von Videm Hs. Nr. 11 von dem k. k. Gerichtshofe Rudolfswerth mit Beschluß vom Gend. M. Z. 428, wegen Hanges zur Verschwendung unter Curatel gesetzt und ihm Franz Verbav von Videm als Curator bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 19. April 1875.

(1312-1)

Nr. 2992.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Andreas und Johann Martinčič von Zirkolč hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache des Georg Dnušič von Altemarkt gegen Johann Znidaršič von Laas, als Beschnachfolger des Josef Starc von Laas ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 1. Oktober 1874, Z. 5125, dem für dieselben bestellten curator ad actum Herrn Josef Goll von Altemarkt zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten April 1875.

(1226-3)

Nr. 1829.

Neuerliche Tagung.

Nachdem bei der in der Executionsfache des Josef Trost von Manče Nr. 18 gegen Johann Bratovž von Dobrava wegen 100 fl. und 240 fl. 30 kr. zuzufolge Bescheides vom 3. März 1875, Z. 619, auf den 5. April d. J. angeordnet gewesene executive stückweise Versteigerung der Realität des Executen wegen vorgerückter Amtsstunde nicht alle Grundstücke an Markt gebracht worden sind, so wird zur Fortsetzung der Feilbietung eine neuerliche Tagung auf den

19. Mai 1875,

in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem früheren Antrage hiemit angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. April 1875.

(1158-2)

Nr. 1519.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der hiesigen k. k. Finanzprocuratur der Reassumierung der dritten executiven Versteigerung, der früher der Franziska Komis, jetzt dem Johann Komis gehörigen, gerichtlich auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten, im Grundbuche des Cons. Nr. 28 ad Stadtmagistrat Laibach vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Tagung auf den

24. Mai 1875,

vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintanzugegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, worin nach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsregisterauszug können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird für die bei obiger Realität als Tabulargläubiger betheiligten, dem Namen und Aufenhalten nach unbekanntem Alex. Zvonimir Kinder der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als curator ad actum bestellt.

Laibach, am 6. April 1875.